

Darwins Bluff

Englische Eroberung Indiens

Seit Bestehen des Seewegs über das Kap der Guten Hoffnung reisten zahlreiche europäische Kaufleute nach Indien, aber die erfolgreichsten waren die Engländer. 1611 hatte die englische East India Company in Musulipatam an der Ostküste Indiens einen Handelsposten eingerichtet. Danach entstanden weitere Handelsposten, und im April 1640 wurde eine Festung als Fort St. George eingeweiht. Danach entstanden zahlreiche Handelsposten, aber der bedeutendste davon war die Präsidentschaft von Bengalen, die 1684 gegründet wurde. Durch die Schlacht von Plassey im Juni 1757 konnten die Engländer ihr Handels- und Machtmonopol in Indien weitgehend befestigen, zeitgleich wurden ihre Herrschaftsgebiete durch zahlreiche Kriege erweitert.

Im Jahre 1858 wurde das gesamte Gebiet von Indien unter die Englische Krone gestellt, die Königin Victoria wurde Staatsoberhaupt Indiens und die East India Company wurde aufgelöst. Die Engländer haben in Indien nicht nur Kriege geführt, um Handel zu treiben, sondern dabei vieles unternommen, um ihre Dominanz und ihr dauerhaftes Bestehen zu bekräftigen. Für die Verwaltungszwecke wurden im Land systematisch Steuergemeinden, Subbezirke, Bezirke, Provinzen und eine Zentralregierung eingerichtet. Die Industrialisierung Indiens fand parallel mit Großbritannien statt und die Urheber waren die Briten selbst. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das gesamte Land mit Eisenbahnlinien vernetzt, weil die Engländer niemals dachten, irgendwann das Land zu verlassen.

Die obersten Verwaltungsposten besaßen die Engländer selbst und zeitgleich wurden qualifizierte Inder in der Verwaltung zugelassen. Ein modernes Indien kam zustande, von dem man sich in zahlreichen euro-amerikanischen Veröffentlichungen ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges überzeugen konnte. Die Oberschicht Indiens besaß Hochachtung vor diesen ordentlichen, tüchtigen und mächtigen Herren aus dem gelobten Land England.

Gewollt oder nicht war der Großteil der indischen Bevölkerung bereit, sich mit den Briten auf ein gemeinsames Reich einzulassen, wobei die indische Oberschicht mitregieren konnte. Aber das Dilemma entstand auf Grund des ethnischen Hintergrunds, der das gesamte Vorhaben systematisch zerstört hatte. Verantwortlich dafür waren ab Anfang des 19. Jahrhunderts entstandene europäische Fachbereiche wie Anthropologie, Indologie, Ethnologie und deren verwandte Fakultäten. Das rassistische Gedankengut wurde oft als Wissenschaft interpretiert, womit das englische Vorhaben zur Weltmacht mit indischem Gebiets- und Arbeitspotenzial zum Scheitern verurteilt wurde.

Die Wissenschaft als Hilfsmittel

Um die Gesellschaft in Indien zu reformieren versuchten die Engländer Vieles, mischten sich ein und erließen gegebenenfalls dafür oder dagegen auch Gesetze. Aber sie hatten es verstanden, dass der Mensch, ohne ein Hindu und ohne ein Brahmane zu sein, ein niedrigeres Lebewesen ist. Die Angehörigen der Hindu-Religion in Indien wurden nach Rangordnung, basierend auf Wiedergeburt, in vier Kasten wie Brahmane, Krieger, Kaufleute, Bauer oder Handwerker aufgeteilt. Menschen außerhalb dieser Gruppen wurden, je nach deren Bedeutung, als Unberührbare, Kastenlose oder als Andere definiert.

Ein Ausweg aus dieser Befangenheit wurde gesucht und man wurde fündig. Die Entwicklung der modernen Naturwissenschaften hatte einen neuen, gigantischen Schwung bekommen, und das war die Automatisierung durch das gesamte 19. Jahrhundert. England stand im Vordergrund dieser

Entwicklung und hatte eine Art Urheberrecht. Eine wissenschaftliche Interpretation des Hinduismus war fällig. Der Grundsatz des hinduistischen Kastenwesens im Zusammenhang mit der Wiedergeburt wurde auf die Biologie übertragen. Wissenschaft wurde siegreicher als der Glaube. Der Glaube verspricht ein besseres Leben im Jenseits, aber die Wissenschaft ermöglicht es im Diesseits.

Verblüffende Gemeinsamkeit zwischen Hinduismus und Darwinismus

Hinduismus

Im Hinduismus beginnt das Leben irgendwo als ein Insekt, ein Vogel, eine Schlange oder eine Kuh. Durch Sterben und Wiedergeburt kommt man irgendwann als Mensch in der vierten Kaste als Bauer zur Welt. Hier führt der Mensch ein gehorsames Leben und entsprechend dient er den oberen Kasten. Nach seinem Tod kommt der Bauer als Kaufmann zur Welt, wird ebenso ein ordentliches Leben führen und den Krieger und Brahmanen dienen. Erfüllt ein Kaufmann seine Pflichten, wird er bei der Wiedergeburt als ein Krieger für den Staatsdienst und die Kriegsführung, sowie als Herrscher zur Welt kommen. Die Krieger behüten die Brahmanen und nach der Wiedergeburt wird er selbst als Brahmane geboren.

Die Brahmanen sind der oberste Rang, zuständig nur für Gottesdienste. Stirbt ein frommer Brahmane, wird er von der Wiedergeburt befreit, wandelt zur Göttlichkeit, Schmerzlosigkeit und Ewigkeit um. Diese Glaubenslehre positioniert die Brahmanen an die Spitze der Menschheit. In der Bhagavad gita ist die Wiedergeburt (Verse 2.22) wie folgt beschrieben:

„So wie ein Mann abgenutzte Kleidung ablegt und neue Kleidung anzieht, wirft die Seele abgenutzte Körper weg und trägt neue.“

Darwinismus

Charles Darwin beschreibt, dass das Leben in der natürlichen Zuchtwahl die entscheidende Rolle für die Entwicklung einer Art spielt. Das Leben beginnt irgendwo als ein Tierchen. Durch Versuche wird ein besseres Tier geboren, und durch weitere Versuche ein primitiver Mensch. Dieser primitive Mensch kann durch ständige Versuche irgendwann als ein moderner Mensch zur Welt kommen. Durchgeführt mit dieser Art von Pseudowissenschaft glaubten manche Darwin-Befürworter, sich selbst an die Spitze des Tierreiches etabliert zu haben. Die genauen Ähnlichkeiten zwischen den lebensverändernden Definitionen des Hinduismus und des Darwinismus sind die embryonalen Veränderungen.

Darwins Entstehungstheorie

Charles Darwin und seine Entstehungstheorie über den Menschen und das Tierreich ist einmalig in der Geschichte. Darwins Behauptungen basieren auf keiner einzigen wissenschaftlichen Argumentation, mit der bewiesen werden könnte, dass ein Lebewesen eine andere Form annehmen kann. Der Hintergrund dieser Theorie basiert auf einer langen Seereise, die Darwin zwischen den Jahren 1831 und 1836 auf einem Segelschiff unternommen hat. Laut der Angaben über das Segelschiff handelt es sich um eine Brigg/Brig, bestückt mit 10 Kanonen, welche zwischen 1826-1830 eine kartographische Fahrt nach Südamerika unternommen hat. Das Ausmaß des Schiffes blieb dabei unbekannt. Allerdings, modernen und sekundären Quellenangaben zufolge, wie Encyclopaedia Britannica, wurde das Schiff im Jahre 1820 gebaut, war 27,43 Meter lang, 7,46

Meter breit, hatte 3,35 Meter Tiefgang, verfügte über zwei Masten und über eine Besatzung von 60 bis 64 Mann. Diese Angaben sind nicht nachweisbar, weil das Schiff angeblich im Jahre 1870 verschrottet wurde.

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob Darwin überhaupt diese Weltumrundung mit einem Holzschiff namens HMS Beagle unternommen hat oder ob es sich bei dieser Behauptung um eine Verschwörungstheorie handelt, um die englische Eroberung Indiens zu befestigen und zeitgleich die Europäer als eine bessere Rasse darzustellen. Während dieser Seefahrt hat Darwin ein Tagebuch geschrieben, genannt „Beagle Diary, 1831-1836“, das angeblich im Jahre 1839 als „The Voyage of the Beagle“ veröffentlicht wurde. In dieser Untersuchung wurden die beiden Werke von Darwin, nämlich das Original „Beagle Diary“ (BD) und die Druckversion „The Voyage of the Beagle“ (VB) verwendet. Um die Objektivität zu wahren, wurden die Originalzitate unübersetzt verwendet. Am Anfang der „The Voyage of the Beagle“ steht folgende Bekanntmachung:

„Darwin, Charles (1809-1882) - English naturalist and the original expounder of the theory of evolution by natural selection, subsequently known as Darwinism. The Voyage of the Beagle (1839) - A journal in which Darwin recorded his observations on natural science throughout his long journey on the Beagle (1831-1836), a journey he would later call the most important event in his life. The data gathered here formed the foundation for Darwin's later work.“ (VB, S.2)

Laut dem obigen Text bilden die gesammelten Daten dieser Reise den Grundstein von Darwins späteren Arbeiten. Damit ist dieser Reisebericht der Ursprung der Entstehungslehre Darwins. Allerdings führen viele Diskrepanzen in diesem Buch zu Verwirrungen. Eigentlich kann die Echtheit dieses Buches vollständig in Frage gestellt werden. Hat diese Reise wirklich stattgefunden oder ist die Geschichte eine bloße Erfindung?

Das Beagle-Tagebuch beschäftigt sich hauptsächlich mit Ereignissen auf dem Land und nicht auf dem Wasser. Hier wurden überwiegend unterschiedliche Mahlzeiten des Tages beschrieben und Berichte über Jagen, Jagdbeute, essbare Tierarten, Fleischmenge, Grillgut, Essensgeschmack und Reiten vertieft. Die Sammlung von Spezien war nur eine nicht nennenswerte Nebensache. Es gab kaum wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. Außerdem fand das Leben auf den Weltmeeren fast keine Aufmerksamkeit.

Darwin verhielt sich in seinem 22. Lebensjahr wie ein erfahrener Geograph und Geologe, erwähnte allerdings seinen Bildungshintergrund nicht und behauptete, dass er ein englischer Naturforscher sei. Andererseits beschäftigte sich Darwin mit der Entwertung und Erniedrigung von Frauen und der einheimischen Bevölkerung in Südamerika, Australien und Neuseeland. Dabei beschreibt er wie wild und primitiv die dortigen Menschen sind. Auch Bergbauerzeugnisse wie Gold, Silber, Salpeter, Kohle etc., sind in diesem Buch von großer Bedeutung, womit die Kolonialisierung ihren Anreiz bekommen konnte. Einige ausgewählte Unstimmigkeiten sind die Beweise dafür, dass das Buch zu späterer Zeit von mehreren Autoren geschrieben wurde.

1. Das Schiff und seine Fahrt

„When the ship was running nine knots an hour, these animals (porpoises) could cross and recross the bows with the greatest ease, and then dash away right ahead.“ (VB, S. 61)

Das bedeutet, das Schiff fuhr 16,688 km pro Stunde (1 Kn = 1,852 km). Diese Geschwindigkeit ist völlig unmöglich für ein Segelschiff, das Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut wurde. Außerdem wurden angeblich alle Überfahrten mit einer überdurchschnittlichen Segelgeschwindigkeit

durchgeführt. Dies wurde als absolut unproblematisch bezeichnet, außer an einer Stelle in der Nähe von Kap Lagullas, wo alle Schiffe zu kämpfen hatten.

Die Angaben der überhöhten Geschwindigkeit auf unterschiedlichen Abschnitten der Seereise lag daran, dass die Autoren kaum eine Vorstellung von der Seefahrt mit Segelschiffen hatten. Ein Beispiel: Die Entfernung von der Kokos-Keeling Insel nach Mauritius ist über 4500 km und die Überfahrt wurde mit keinem Wort erwähnt. Stattdessen beschäftigt sich Darwin an dieser Stelle mit einer langen Beschreibung der Barriereriffe (VB, S. 673-698).

Die Verpflegung an Bord, die Versorgung mit Proviant und Trinkwasser, die Nahrungsknappheit, Zwischenfälle, Schäden, Reparaturen, große Stürme, Riesenwellen, Dauerregen, andauernde Flaute oder ähnliche Hindernisse wurden überhaupt nicht erwähnt. Außerdem schien das Schiff gegenüber Naturkatastrophen immun zu sein. Ein Beispiel: Am 20. Februar 1835 überraschte ein verheerendes Erdbeben die Stadt Valdivia in Chile mit einer Stärke von über acht auf der Richterskala, wobei es viele Tote, Verletzte und Sachschäden gab. Darwin und die Schiffsbesatzung war in der Zeit vor Ort. Sie erlebten alles hautnah, überlebten völlig unverletzt und das Holzschiff HMS Beagle blieb, trotz der riesen Tsunamiwellen, unbeschädigt (BD, S. 200).

2. Nutzung von modernen Geräten und Luxus

„The hygrometer gave a difference of 29.6 degrees, between the temperature of the air, and the point at which dew was precipitated.“ (VB, S. 12)

Mit dem Hygrometer wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts experimentiert, erst 1877 wurde es dann patentiert. Es ist unvorstellbar, dass ein technisches Gerät fast ein halbes Jahrhundert vor der Patentierung erfolgreich eingesetzt wurde.

„Some of the water placed in a glass was of a pale reddish tint; and, examined under a microscope, was seen to swarm with minute animalcula darting about, and often exploding.“ (VB, S. 29)

Hier erwähnt Darwin die Nutzung eines Mikroskops. An der Entwicklung dieses Gerätes wurde lange experimentiert, aber ein einsetzbares Mikroskop kam erst am Ende des 19. Jahrhunderts zustande.

„I possessed two or three articles, especially a pocket compass, which created unbounded astonishment.“ (VB, S. 64)

In dieser Zeit existierte solche Art von Kompass nicht. Die erste Patentierung des Handkompasses fand im Jahre 1885 in London statt.

„We dined at Mandetiba; the thermometer in the shade being 84 degrees.“ (VB, S. 35)

Die Temperaturmessgeräte wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelt. Außerdem gab es kein Thermometer, das auf eine Reise mitgenommen werden konnte.

„They liked our biscuit: but one of the savages touched with his finger some of the meat preserved in tin cases which I was eating, and feeling it soft and cold.“ (VB, S. 316)

Essbares Fleisch in einer Blechdose wurde erst Anfang des 20. Jahrhunderts produziert.

3. Nutzung von zur damaligen Zeit nicht existierten Begriffen

Darwin benutzte Nomen und Begriffe, die während der Zeit des Geschehens nicht bekannt waren.

„Here I have spent three days in painful indolence, whilst animals are staring me in the face, without labels & scientific epitaphs.“ (BD, S. 25)

Der Begriff ‚Science‘ oder ‚Scientific‘ wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht verwendet. Stattdessen war ‚Naturphilosophie/Natural philosophy‘ das übliche Wort dafür. Der englische Wortschöpfer William Whewell veröffentlichte 1837 sein Buch *'The Philosophy of the Inductive Sciences'*. Im Titel dieses Buches wurde das Wort ‚Science‘ zum ersten Mal erwähnt. Aber Darwin benutzte diesen Begriff am 12. Februar 1832 in seinem Tagebuch, fünf Jahre vor dieser Wortschöpfung. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Wissenschaft vorwiegend als Naturphilosophie betrachtet.

„It would lead one to suppose that the view from a Balloon would be exceedingly striking.“ (BD, S. 46)

Am 25. Mai 1832 bestieg Darwin den über 2000 Fuß hohen Gipfel Corcovado in Rio de Janeiro. Er beschreibt die Sicht nach unten wie aus einem Ballon. Die bemannte Ballonfahrt für Passagiere war bis zum Ende des 19. Jahrhunderts noch nicht entwickelt.

„These birds were in former days called, from their extraordinary manner of paddling and splashing upon the water, race-horses; but now they are named, much more appropriately, steamers“ (VB, S. 291)

Diese Gattung der Halbgänse wurde umbenannt, als man ihre Schwimmbewegungen mit einem Raddampfer vergleichen konnte. Im Jahre 1831, als Darwin angeblich mit der Beagle unterwegs war, befand sich die Entwicklung des Dampfschiffes im Frühstadium. Von daher gab es kaum Informationen zur Fortbewegung eines Raddampfers. Also konnte kein Wildtier damit verglichen, geschweige denn sogar umbenannt werden.

„...and early in the morning (23rd) a fresh party arrived, belonging to the Tekenika, or Jemmys tribe.“ (VB, S. 319)

Die Tekenikas lebten auf der Hoste Insel, die erst durch die französische Expedition im Jahre 1881-82 entdeckt wurden. Bis zur dieser Zeit wurde der Begriff Tekenika nirgendwo erwähnt.

„From the number of small ice-bergs the channel represented in miniature the Arctic ocean.“ (BD, S. 98)

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war der Name ‚Arktischer Ozean/Arctic Ocean‘ nicht bekannt. Damals wurde der Arktische Ozean als Offenes Polarmeer bezeichnet.

„Chionis alba, is an inhabitant of the antarctic regions;...“ (VB, S. 141)

Darwin benutzte den Begriff Antarktis im Jahre 1832, der zum ersten Mal vom schottischen Kartographen John George Bartholomew (1860–1920) auf einer Landkarte im Jahre 1887 veröffentlicht wurde.

„The sole luxury which these men enjoyed was smoking the little paper cigars, and sucking mate.“ (VB, S. 166)

Diese Papierzigarre kam erst nach der Erfindung der Zigarettmaschine im Jahre 1881 zustande.

„...with the country full of ill-paid turbulent officers, the people yet hope that a democratic form of government can succeed!“ (VB, S. 230)

Im Jahre 1832 erwähnt Darwin eine demokratische Regierungsform in Montevideo. In dieser Zeit gab es nirgendwo ein solches Regierungssystem. Eine demokratische Regierungsform wurde erst nach dem amerikanischen Bürgerkrieg (1861-1865) bekannt.

„Presently a large American whaler appeared alongside of us; and we heard the Yankee swearing at his men to keep quiet,...“ (VB, S. 453)

Der Ausdruck ‚Yankee‘ wurde im amerikanischen Bürgerkrieg (1861-1865) von den Kämpfern der Südstaaten gegenüber den Nordstaaten verwendet, aber literarisch wurde er erst im Jahre 1889 erschienenen Roman von Mark Twain 'A Connecticut Yankee in King Arthur's Court' gebraucht.

„This night it blew a gale of wind, and the temperature must have been considerably below the freezing-point, for water in a vessel soon became a block of ice..“ (VB, S. 520)

Informationen zum ‚freezing-point‘ oder ‚Gefrierpunkt‘ waren in dieser Zeit nicht bekannt. Wissenschaftler wie Francois-Marie Raoult (1830-1901) hatten im Jahre 1878 eine Arbeit über den freezing-point veröffentlicht.

„I hired with difficulty, at the price of four pounds sterling, two mules and a guide to take me to the nitrate of soda works.“ (VB, S. 523)

Darwin schrieb über die chemische Substanz ‚Nitrate‘, obwohl sich zu der Zeit (1835) keine Literatur mit diesem Begriff beschäftigt hatte. Der übliche Name war Salpeter. Selbst der Krieg zwischen Chile, Peru und Bolivien aus den Jahren 1879–1884 wurde Salpeterkrieg benannt.

„The specimens that I brought from three islands were young ones:...“ (VB, S. 571)

Darwin benutzte den Begriff "Specimens". Aber keine Literatur in dieser Zeit verwendete diese Bezeichnung.

„After sitting a short time in the house we separated to walk about, but returned in the evening at tea-time.“ (BD, S. 248)

Darwin benutzte die Bezeichnung ‚tea-time‘, obwohl dieser Begriff zu der Zeit nicht existierte. Der Tee kam zu der Zeit aus China, wurde nur geringfügig gehandelt und war somit noch kein regelmäßiges Getränk, mit dem eine Zeitangabe festgelegt werden konnte. Erst nach dem von Engländern erfolgreichen Teeanbau in Indien, ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, tauchte diese Art von Angaben auf. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verwendete keine Literatur dieses Doppelwort "tea-time".

4. Unvorstellbare Taten

Darwin unternahm Aufgaben, die einem unvorstellbar vorkommen. Die Angaben sind

beeindruckend, aber in Wirklichkeit nicht machbar.

„I there first observed the substance described by the Arctic navigators as Red Snow. Subsequently I found under the microscope it consists of groups of minute red balls, the diameter of which is 1/1000th of an inch, & having several envelopes.“ (BD, S. 211)

Darwin erkletterte lebensgefährliche Andenberge ohne genügend Schutzkleidung. Am 21. März 1835 wurde er auf Gipfelhöhe vom plötzlichen kalten Wind erwischt und entdeckte dabei 'Red Snow' Roten Schnee. 'Red Snow' wurde von einem britischen Marine-Offizier auf der Entdeckungsreise der Nordwestpassage im Jahre 1818 beobachtet. Er beschrieb, dass es Schneeflecken gab, die die dunkel-rote Farbe des Portweins besaßen. Danach gab es jahrzehntelang keine Informationen über 'Red Snow' und niemand interessierte sich dafür. Aber Darwin konnte an Ort und Stelle unter einem Mikroskop diesen untersuchen und feststellen, dass es sich um Gruppen von winzigen Kugeln handelte, die einen Durchmesser von 1/1000 Zoll hatten – was für ein Genie war dieser junge Mann.

5. Angaben, die nicht möglich sind

Darwin erwähnte einige unbekannte Dinge. Aus purer Fantasie schrieb er über Sachen, die es in dieser Zeit nicht gab.

„Around the farm-yard there were stables, a thrashing-barn with its winnowing machine, a blacksmiths forge, and on the ground ploughshares and other tools: in the middle was that happy mixture of pigs and poultry, lying comfortably together, as in every English farm-yard.“ (VB, S. 615)

Darwin äußerte seine Begeisterung über die Siedlung der Engländer in Neuseeland, die in dieser Zeit nicht existierte. The Church Missionary Society (CMS) landete im Dezember 1814 in Bay Islands, New Zealand, aber wegen der Musket Wars zwischen den verschiedenen Stämmen der Ureinwohner gab es bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts keine nennenswerten Siedlungserfolge. Über 3000 dieser Musketenkriege gab es, wobei die einheimische Bevölkerung stark reduziert wurde. Die systematische Besiedlung Neuseelands begann erst nach der Initiative der englischen New Zealand Company ab dem Jahre 1839. Dieses wurde in zahlreichen Büchern über die Geschichte von Neuseeland erwähnt.

„On the outskirts of the wood I saw plenty of the New Zealand hemp plant growing in the swamps; this is the second most valuable export.“ (BD, S. 267)

Am Randgebiet des Waldes sah Darwin eine Fülle von Neuseeland-Hanf, der der zweitgrößte Export sei. Diese Äußerung wurde frei erfunden, weil die Siedlung und Bewirtschaftung Neuseelands noch nicht einmal begonnen hatte, aber Darwin schrieb über die Exportgüter.

„The streets are regular, broad, clean, and kept in excellent order; the houses are of a good size, and the shops well furnished. It may be faithfully compared to the large suburbs which stretch out from London and a few other great towns in England; but not even near London or Birmingham is there an appearance of such rapid growth.“ (VB, S. 625)

Am 12. Januar 1836 fuhr die Beagle in Port Jackson in Sydney ein. Darwin verglich die Stadt mit ihrem rapiden Wachstum mit London und Birmingham. In Wirklichkeit war in der Zeit Sydney vorwiegend eine Entsorgungsstelle für die Verurteilten aus England. Beim ersten Goldrausch 1851 kamen viele Siedler nach Sydney. Alle anderen Angaben sind verdächtig, weil es keine

nennenswerten Gründe gab, um dort zu siedeln.

„I slept at the Weatherboard, and before dark took another walk to the amphitheatre. On the road to Sydney I spent a very pleasant evening with Captain King at Dunheved.“ (VB, S. 642)

„I slept at the Weatherboard, & before dark took another walk to the grand Amphitheatre.“ (BD, S. 277)

Hier erwähnt Darwin die Existenz eines Amphitheaters oder Grand Amphitheatre in Sydney. Laut 'The Dictionary of Sydney/Theatre', wo alle ehemaligen Theater von Sydney von Anfang an bis Ende des 19. Jahrhunderts genau aufgelistet sind, existierte solch ein Amphitheater nicht. Die gegenwärtige 'Bradleys Head Amphitheatre' in Sydney Harbour National Park wurde 1934 als Denkmal für die Seeleute errichtet, die ihr Leben auf See verloren hatten.

„The "Bush Ranger" is an open villain, who subsists by highway robbery & plunder; generally he is desperate & will sooner be killed than taken alive.“ (BD, S. 276)

Darwin schrieb über die Bush-Ranger. In der Tat war diese Art von Räubern aktiv als der Goldrausch (1851) stattgefunden hatte. Die Zahl dieser Räuber akkumulierte sich bis 1880, als ein berüchtigter Bush-Ranger gefasst und hingerichtet wurde. Aber im Jahre 1836 gab es noch keine.

„Late in the evening we anchored in the snug cove, on the shores of which stands the capital of Tasmania.“ (VB, S. 646)

Der niederländische Kapitän Abel Tasman entdeckte in der Südsee im Jahre 1642 eine Insel. Er nannte die Insel Van Dieman's Land. Van Dieman war der Auftraggeber dieser Seereise. Im Jahre 1856 hatte die australische Regierung die Insel zu Tasmania umbenannt, obwohl sie für viele über eine längere Zeit hinaus weiterhin unter dem Namen Van Dieman's Land bekannt war. Aber warum nannte Darwin im Jahre 1836 diese Insel Tasmania? Niemand wusste in dieser Zeit, dass die Insel einmal umbenannt werden würde.

„I crossed in a steamboat, two of which are constantly plying backwards and forwards.“ (VB, S. 649)

Darwin hat das Gefangenenerlager Hobart als moderne Stadt bezeichnet. Dort fuhren zwei Dampfboote über die Bucht, vorwärts und rückwärts. Laut Originalangaben fuhr diese Fähre ab dem Jahre 1864 bis 1903 unter dem Besitz von James Taylor, und dann unter dem Besitz der Gebrüder O'May bis 1926 (tasmanian_history/K/Kangaroo.htm).

„At this present time Capt. Ross has taken, in a small schooner which was built here, a cargo of this oil & that of the nuts to Singapore. He will bring back rice & goods for the Malays.“ (BD, S. 285)

Genau genommen besaßen Darwin oder die Autoren keine Information darüber, dass die Mindestentfernung für eine einzige Strecke von der Kokos-Keeling Insel nach Singapore bei 2500 km lag. Es war völlig unmöglich in der damaligen Zeit, solch eine Unternehmung durchzuführen. Außerdem wurde Kokosöl nicht exportiert, sondern nur Kopra – der ölhaltige, getrocknete Fruchtanteil von Kokosnüssen, um daraus Kokosfett zu gewinnen. Der Koprahandel fand erst ab Ende des 19. Jahrhunderts statt.

„...the only exports being oil from the nut, and the nuts themselves, which are taken to Singapore and Mauritius...“(VB, S. 655)

Darwin behauptete, dass die Kokosnüsse und das Kokosöl aus der Inselgruppe Kokos-Keeling nach Singapore und Mauritius exportiert wurde. Die Entfernung nach Mauritius, allein als Luftlinie, beträgt weit über 4500 km, und Mauritius hatte selbst Kokosnüsse in Hülle und Fülle.

„I may mention, that Captain Moresby confined one in a strong tin-box, which had held biscuits, the lid being secured with wire; but the crab turned down the edges and escaped.“ (VB, S. 671)

Darwin und sein Freund Captain Moresby hatten auf den Cocos-Keeling-Inseln eine Riesenkrabbe (*Birgus latro*) in einer leeren Keksdose aus Blech eingeschlossen. Diese Keksdose aus Blech existierte bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht. Frühestmöglich kann es diese Keksdose ab dem Jahre 1868 gegeben haben, da ab diesem Zeitpunkt die Firma Huntley & Palmers, diese in England hergestellt hat.

„Encircling barrier-reefs are of all sizes, from three miles to no less than fortyfour miles in diameter; and that which fronts one side, and encircles both ends, of New Caledonia, is 400 miles long.“ (VB, S. 679)

Diese Angaben passen nicht zu der Zeit der Beagle-Reise. Neukaledonien wurde ab Ende des 18. Jahrhunderts durch europäische Walfänger sporadisch für den Zweck des Sklavenfangs besucht, aber bis zum Jahre 1840 blieb die Insel Terra incognita.

„Some cats, which were originally turned out to destroy the rats and mice, have increased, so as to become a great plague.“ (VB, S. 713)

Darwin schrieb über eine Katzenplage auf der Ascension Insel. Die 88 km² große Vulkaninsel verfügt über 44 inaktive Vulkane, weitverbreitete gefestigte Lava und ist ansonsten eine Einöde. Bis zum Ausbruch des Burenkrieges 1899 in Südafrika, blieb die Insel bedeutungslos. Als die englische 'Eastern Telegraph Company' beauftragt wurde, eine Unterwasser-Telegraphverbindung zwischen Großbritannien und Kapstadt via Ascension Insel herzustellen, gewann sie an Bedeutung. Eine zivile Nutzung der Insel kam langsam zustande, wobei auch die Haustiere wie Hunde und Katzen, inklusive anderer Hausbewohner wie Ratten und Mäuse mitgeschleppt wurden. Mit geeigneten importierten Pflanzen wurde die Vegetation der Insel teilweise verbessert. Aufgrund der passenden klimatischen Bedingungen, vermehrten sich die Nager und entsprechend die verwilderten Katzen. Die verwilderten Katzen gewannen an Aufmerksamkeit, als diese die Seevögel als Zusatznahrung erkannten. Um die Seevögel zu schützen, wurden die verwilderten Katzen zum Teil ausgerottet. Die Katzenplage der Ascension Insel ist unter Forschern sehr bekannt, aber sie fand Jahrzehnte später statt als Darwin behauptete.

Schlussfolgerung

Es ist kein Wunder, dass die Beaglereise umstritten ist, weil diese auf einer Verfälschung basiert, die viel später nach Darwins Tod, vielleicht vor Beginn des Ersten Weltkrieges, von Pseudowissenschaftlern geschrieben und veröffentlicht wurde. Somit hätte Indien mit Referenzen und Belege erobert werden können. Aber die Inder sind damals auf dieses Vorhaben der Kolonialherren nicht aufmerksam geworden und so hatte der Darwinismus auch keine Wirkung in der indischen Gesellschaft. Die Beaglereise war eine Verschwörungstheorie und die Unstimmigkeiten sind die Beweise dafür. Hiermit wird beantragt, die Lehre des Darwinismus aus allen akademischen Institutionen zu entfernen.